

15. Jänner 2020

Innovationsmotor BMW Steyr läuft auf Hochtouren

Arbeitsgespräch von Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus mit neuem Geschäftsführer BMW Group Werk Steyr, Dr. Alexander Susanek: „Zukunft des Antriebs entsteht auch in Steyr“

Für den Standort Oberösterreich ist die Automobilbranche nicht nur ein bedeutender Wirtschaftszweig, sondern auch ein Innovationsmotor: ***„Eine zentrale Rolle spielt dabei das BMW Group Werk Steyr, wo sich nicht nur das weltgrößte Motorenwerk der BMW Group, sondern auch das weltweit einzige Dieselmotoren-Entwicklungszentrum des Unternehmens befindet. Daher war es mir ein Anliegen, mich so rasch als möglich mit dem neuen Geschäftsführer des BMW Group Werks Steyr, Dr Alexander Susanek, zu einem Arbeitsgespräch zu treffen“***, betonte Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner. ***„Ich habe Geschäftsführer Susanek, der seit 1. Jänner die Leitung des Werks in Steyr übernommen hat, sehr herzlich in Oberöim Wirtschafts- und Industriemotor der Republik willkommen geheißen und die Fortführung der traditionell exzellenten Zusammenarbeit zwischen BMW Steyr und dem Land OÖ vereinbart. Es hat bei diesem Arbeitsgespräch auch einen sehr intensiven Austausch über die Energie- und Mobilitätswende und die Konjunkturentwicklung gegeben“***, so LR Achleitner weiter. Sein Fazit nach seinem heutigen Gespräch mit GF Dr. Susanek in Steyr: ***„Es hat sich gezeigt, dass das BMW Group Werk Steyr auch künftig ein wichtiger Impulsgeber für den Standort OÖ sein wird. Umfassende Investitionen und Forschungsaktivitäten werden für eine sehr positive und erfolgreiche Weiterentwicklung des BMW Group Werks Steyr sorgen und einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die Zukunft des Antriebs auch in Steyr entsteht“***. so Landesrat Achleitner.

„Entgegen dem Trend und eines rückläufigen Gesamtmarktes sowie des allgemein herausfordernden Marktumfeldes ist die BMW Group in Österreich sehr erfolgreich unterwegs. Im Vorjahr hat die BMW Group in Österreich ihr bestes Zulassungsergebnis erreicht. Die Zulassungszahlen sind um 5,7 % auf nunmehr 22.500 Automobile gestiegen“, unterstrich Geschäftsführer Dr. Susanek. *„Auch im Werk Steyr ist die Produktion gegenüber dem Jahr davor leicht gestiegen. Am Standort wird weiterhin kräftig investiert, mehr als 300 Mio. Euro alleine im vergangenen Jahr“,* so GF Susanek. *„Ab heuer wird unsere neue Dieselmotoren-Generation anlaufen. Diese Motoren werden Einsparungen beim Verbrauch und damit auch bei den CO₂-Emissionen bringen. Daneben erweitern wir laufend unsere Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität, etwa durch neue Prüfstände und die Entwicklung hochkomplexer Komponenten für die Elektromobilität“,* erläuterte Dr. Susanek.

„Die Millionen-Investitionen der BMW Group in Steyr sind gut für Österreich und insbesondere für Oberösterreich. Sie sind nicht nur ein klares Signal für die Attraktivität des Standorts, sondern stärken auch die Innovationkraft in dem für unser Bundesland so wichtigen Bereich Mobilität“, zeigte sich LR Achleitner überzeugt. *„Es ist wichtig, dass sowohl die Hersteller als auch unsere Zulieferbetriebe an die aktuellen Herausforderungen mit viel Innovationskraft herangehen – vom vernetzten Antrieb bis zur vernetzten Mobilität. Wir müssen die Antriebe noch emissionsärmer, effizienter und leistungsstärker machen. Es ist erfreulich, dass die BMW Group gerade auch auf das Werk in Steyr setzt, wenn es um die Zukunft der Antriebe geht. Die BMW Group hat im Vorjahr weltweit 2,52 Mio. Fahrzeuge verkauft und in jedem zweiten dieser Fahrzeuge schlägt ein ‚Herz‘ aus Steyr“,* hob Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner hervor. Mit einem Jahresumsatz von 3,65 Mrd. Euro gehört die BMW Motoren GmbH zu den größten Unternehmen Österreichs. Alleine im BMW Group Werk Steyr sind 4.500 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Bildtexte:

Fotos 1 bis 4 – v.l.: Der neue Geschäftsführer des BMW Group Werks Steyr, Dr. Alexander Susanek, mit Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner im Rahmen eines Arbeitsgesprächs heute in Steyr.

Fotos: Land OÖ / Ernst Grilnberger